



FOTO: UYKAS/GERT SCHMIDLEITNER



# SEGELN MIT DEM ROSENWIND

Der Union-Yacht-Club Attersee ist mit seinen  
962 Mitgliedern nicht nur der größte, sondern auch  
der älteste Segelverein Oberösterreichs. VON HERBERT GARTNER

**60 SEGELN OBERÖSTERREICH**



Attersee am Attersee: Die kleine Gemeinde beherbergt Österreichs größten Segelclub

» Für den sportlichen Leiter des Union-Yacht-Clubs Attersee (UY-CAs), Günther Lux, „war es eine echte Herausforderung“. Denn eigentlich hätten die Europameisterschaften der olympischen High-Speed-Klassen 49er, 49erFX und Nacra17 schon im Mai am Gardasee stattfinden sollen. Doch Corona stoppte die Segler und erst im Juli war klar: Der UYCA übernimmt und die Veranstaltung fand schließlich Anfang Oktober am Attersee statt.

Doch um an der Herausforderung nicht zu scheitern, bedarf es auch einer entsprechenden Infrastruktur. Und die haben die Atterseer: denn immerhin ist der UYCA mit seinen 962 Mitgliedern der größte Segelclub des Landes und kann auf viel Regattaerfahrung und eine lange Tradition zurückblicken.

**URVATER DES ATTERSEETOURISMUS.**

Treibende Kraft bei der Gründung des Clubs im Jahre 1886 war – was so manchen oberösterreichischen Lokalpatrioten vielleicht ein wenig schmerzen wird – der gebürtige Wiener Eugen Freiherr von Ransonnet-Villez. Der umtriebige Diplomat, Maler und Forschungsreisende ließ sich nach zahlreichen Reisen, die ihn nach Ägypten, ans Rote Meer, nach Ceylon (heute Sri Lanka) und bis nach Japan führten, in Nußdorf am Attersee nieder. Er gilt als

Urvater des Atterseetourismus und Auftraggeber einer Ein-Mann-Tauchglocke, mit der er sich auch im Attersee in die Tiefe gleiten ließ, um die Unterwasserwelt zu malen. Wobei Glocke und ein Unterwasser-Ölgemälde auch heute noch im Naturhistorischen Museum in Wien aufbewahrt werden.

**DER CLUB WÄCHST UND WÄCHST.**

Doch zurück zum Überwassersport. Die Gründerväter siedelten sich in Aufham an, kauften Grundstücke und errichteten 1908 ein Clubhaus. Nach dem Ersten Weltkrieg wird aus dem k.k. Union Yachtclub der Union Yachtclub Attersee, und nach einem dunklen Zwischenspiel von 1938 bis 1945 (da werden die Atterseer an den Deutschen Yacht-Club angeschlossen) wird 1946 der Club wieder als eigenständiger Verein gegründet. Zum Vergleich: Damals hatte der Club keine 200 Mitglieder und weniger als 100 eingetragene Boote. Doch der Club wächst und wächst, kleine Wohnungen für Segler werden gebaut, die Steganlagen erweitert. Und schließlich beginnt auch der derzeitige (ehrenamtliche) Präsident Michael Farthofer damit, dem Verein moderne Strukturen zu geben, allerdings, so betont er, „ohne auf die Traditionen zu vergessen“. Ein nicht immer leichtes Unterfangen



bei fast 1.000 Mitgliedern. Darunter auch zahlreiche prominente Namen wie „Malerfürst“ Christian Ludwig Attersee oder „Zeitungszaun“ wie die Familie Dichand. Wobei ersterer seit seiner Kindheit mit dem Attersee und seinen Seglern verbunden ist. War doch bereits sein Vater Mitglied und entwarf (als gelernter Architekt) die auf Stelzen stehenden Seglerheime. Der Grundgedanke der Bauten: oben eine kleine Wohnung, unten die „Garage“ für das Boot. Anzumerken wäre aber auch, dass Christian Ludwig (Künstlername) Attersee mehrfacher Staatsmeister war und auch heute noch (er feierte in diesem Jahr seinen

**Union-Yacht-Club : Das Clubhaus (rechts) wurde bereits 1908 errichtet; die Steganlagen müssen ständig gepflegt werden**



80. Geburtstag) öfters mit seinem Bruder im „Drachen“ (Bootsklasse) unterwegs ist.

Gut unterwegs war und ist auch Club-Präsident Michael Farthofer (Olympiateilnehmer, 17-facher Staatsmeister, Europameister in der Soling-Klasse und, und, und, und ...). Er hat in einem sechs Jahre andauernden Change-Prozess dem Club seine heutige Struktur verpasst und setzt dabei neben „völliger Transparenz“ auf drei Säulen: Bewahren der Traditionen, den sportlichen Aspekt (von Clubregatten bis Europameisterschaften) und den gesellschaftlichen Teil. Um diesen Prozess professionell durchziehen zu

können, hat der 65-Jährige den Vorstand auf elf Personen erweitert, wobei jedes Mitglied eine genau umrissene Job-Description auf den Weg bekommen hat. Und auch was die regionale Mischung der Mitglieder betrifft, sieht sich der Präsident als „Integrationsfigur“: Geboren in Kanada, aufgewachsen in Niederösterreich und Wien, seit 35 Jahren in Oberösterreich lebend. Eine konkrete Statistik, woher die Mitglieder kommen, gibt es nicht. Vorstandsmitglied (Öffentlichkeitsarbeit) Matthias Flödl schätzt: „Etwa 60 Prozent kommen aus Oberösterreich und Umgebung, 40 Prozent aus Wien samt Umland.“ »



Gründervater Eugen von Ransonnnet-Villez



Segelclub-Präsident Michael Farthofer



**Der Attersee gehört zu den schönsten Segelrevieren des Landes und bietet nicht zuletzt durch den legendären Rosenwind ideale Bedingungen für die Segler**

Der weitverbreiteten Ansicht, dass Segeln nur ein Sport für Reiche sei, widerspricht Präsident Farthofer aber vehement. Er sagt: „Segeln ist durchaus leistbar“ und verweist dabei auf den Jahresmitgliedsbeitrag für den Club in der Höhe von 420 Euro. Und: „Beim Anschaffungspreis eines Bootes muss man stets bedenken, dass diese extrem langlebig sind.“

Dazu kommt auch noch, dass der Attersee zu den wohl schönsten Segelrevieren des Landes zählt. Er ist mit 21 Kilometern Länge und einer Breite von etwa drei Kilometern groß genug, dass sich die Segler und andere Wassersportler nicht all zu oft in die Quere kommen, hat landschaftlich einiges zu bieten und meist nahezu ideale Windbedingungen.

Was vor allem am sogenannten Rosenwind liegt. Denn dieser bläst bei sonnigem Sommerwetter ab Mittag recht konstant mit etwa vier Windstärken aus nordöstlicher Richtung. Der Name kommt daher, so sagt zumindest die einheimische Fama, dass der Wind den Duft und die Blätter vom Rosengarten in Schloss Kammer über den See trage.



#### **ÖSTERREICH, DAS LAND DER SEGLER.**

Nachwuchsprobleme hat der Union-Yacht-Club jedenfalls keine. Matthias Flödl: „Die Kinder der Clubmitglieder kommen schon früh mit dem Segeln in Berührung und bleiben meist – mitunter mit Unterbrechungen – ein ganzes Leben lang dabei.“

Dies ist freilich nicht weiter verwunderlich. Gilt doch das Binnenland Österreich auch international gesehen als Land der Segler. Christian Bayer-Paltauf vom Österreichischen Segelverband (ÖSV) kann sich an eine Studie erinnern, die aussagt, dass sieben Prozent der heimischen Bevölkerung segeln. Was in absoluten Zahlen bedeu-



## See und Club: Daten und Fakten

Wann der Attersee verschwindet und die Hitparade der Regatten des UYACs.

ret, dass sich mehr als eine halbe Million Österreicher regelmäßig den Wind um die Ohren streichen lassen. Zum Vergleich: In Deutschland sind es laut Studie lediglich sechs und in der Schweiz nur fünf Prozent.

Was die Faszination Segeln ausmacht, können auch Experten nur schwer erklären. Ist es doch ein ganzes Bündel von Möglichkeiten und für jeden eine andere Mischung. Für die einen ist es schlicht Camping am Wasser, für andere zählt die sportliche Herausforderung. Also sich im Wettbewerb zu messen und/oder den Elementen zu trotzen. Bei wiederum anderen erzeugt es einen sogenannten „Flow“ – ein Verschmelzen von Handlung und Bewusstsein.

Bei manchen ist es aber auch die Möglichkeit, potenzielle Schranken zwischen Jung und Alt zu überwinden. Was der Europameister und Hochseesegler Christian Bayer-Paltauf so formuliert: „Wenn Jung und Alt gemeinsam segeln, ergänzt sich die Kraft der Jugend ideal mit dem Wissen und der Erfahrung des Alters.“

→ Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Attersee im Jahre 788. Geschrieben wurde er damals Atersee oder Atarsee. Die schöne Farbe hat der 46 Quadratkilometer große und etwa 170 Meter tiefe See von dem klaren, mit wenig Fremdstoffen vermischten Wasser. Zudem spielt beim Farbenspiel auch die Lichtbrechung der ausflockenden Kalzit-Kristalle eine Rolle. Je nach Wetter und Jahreszeit kann daher der See von türkis bis blaugrün, aber auch silbern oder golden glänzen, während er sich bei Schlechtwetter in fahlen Grautönen präsentiert. Sein Hauptzufluss ist die aus dem Mondsee kommende Seeache. Die Wassertemperatur beträgt im Sommer im Schnitt meist mehr als 18 Grad Celsius, in manchen geschützten Buchten wurden aber auch schon 25,5 Grad gemessen. Geologisch gesehen sind die Salzkammergutseen eher kurzlebige Gebilde, werden sie doch durch Erosion mit Gesteinsmaterial wieder aufgefüllt. Was aber beim Attersee noch gut 500.000 Jahre dauern wird.

→ Der Union-Yacht-Club Attersee (UYCAs) hat derzeit 962 Mitglieder und ist damit der größte Segelverein Österreichs. Insgesamt sind 527 Boote registriert, davon sind 206 Kielboote. Die Grundfläche des gesamten Clubs beträgt stolze 4,48 Hektar, wovon etwas mehr als 6.000 Quadratmeter seeseitig liegen. Stegplätze gibt es insgesamt 181 und die Stege sind 572 Meter lang. Aber auch die sportlichen Events können sich zahlenmäßig sehen lassen: So wurden im vergangenen Jahr 24 Regatten mit 84 Wettfahrten absolviert. 1.585 Segler nahmen mit insgesamt 709 Booten teil. Stolz sind die Atterseer auf die Qualität der Veranstaltungen, gab es doch lediglich acht Proteste. Spitzenreiter bei den Regatten waren 2019 die „Lange Wettfahrt“ mit 260 Teilnehmern, gefolgt vom „Attersee-Grad-Prix“ (240 Teilnehmer), den Drachen-Staatsmeisterschaften (129 Teilnehmer), der „Star Eastern Hemisphere Championship“ und den „Atterseewoche – Austrian Classics“.